



## Der Handel und seine strengen Regeln

Markt Erlbach feierte sein Marktfest - Vogt "Petrus" Huber mahnte zu Frieden und Fairness - 29.04. 20:27 Uhr

**MARKT ERLBACH** - Mit vollen Körben zu kommen und die Ware an die Käufer zu bringen, die dann mit vollen Körben heim gehen. Das wünschte der Marktvogt allen Beteiligten am Marktfest in Markt Erlbach. Die Fieranten sollten einen erfolgreichen, allen Gästen einen erlebnisreichen Tag genießen können. Für beides waren am sonnig-heiteren Festtag die besten Voraussetzungen gegeben.



Die Marktordnung mahnte zum fairen Handel, der ausgerufenen Marktfrieden zum friedfertigen Umgang miteinander. Marktvogt Peter „Petrus“ Huber gab der Rolle (theater-)geschulte Ausdruckskraft.

Foto: Harald Munzinger

Allerdings mahnte Marktvogt Peter „Petrus“ Huber dazu, Marktordnung und Marktfrieden einzuhalten. Für letzteres sollte der Handschuh des Burggrafen sichtbares Symbol sein, den die Spießgesellen an das Kreuz hingen.

Die Marktordnung rief die Handwerker und Händler zu ehrlichen Geschäften und die Kunden zu gebühlichem Verhalten auf. Finger weg von den Waren, auf die auch auf keinen Fall genossen werden dürfe, lautete eines der Gebote, nach denen die Geschäfte ohne langes Reden abgewickelt werden sollten, um den nächsten Käufer nicht zu verschrecken.

Für den Plausch sollte allerdings ungeachtet strengen Reglements Zeit bleiben, dieser auch gewünscht sein, um beispielsweise über traditionelles Handwerk zu informieren.

Zum fünften Mal hatte am Samstag Markt Erlbach zu „unterhaltsamen und vergnüglichen Stunden im Herzen des alten Marktfleckens“ eingeladen“. An über 30 Ständen wurde „allerlei Tand, Kunsthandwerk und kulinarische Leckereien“ angeboten, empfahl sich die imposante Kulisse der Budenstraßen und -winkel „zum Flanieren und Schauen, zum Spielen und Schmausen, Zuhören und Plaudern“, wie es Bürgermeisterin Birgit Kreß formulierte.

Einheimischen wie Gästen wurde die Rangaugemeinde und ihre Geschichte bei zwei Führungen mit szenischen Darbietungen des Schauspielensemble „KAOSS“ anschaulich vermittelt. Zum schillernden Kaleidoskop origineller Unterhaltung trugen Gaukler und Spielleute, der Kasper mit dem Räuber Hotzenplotz sowie eine Feuershow bei.

So hatte die Bürgermeisterin in ihrer Einladung nicht übertrieben, dass das Marktfest für Jeden etwas bieten sollte. Sei es mit mittelalterlichen Tänzen, Irischem Steptanz, Kinderakrobatik, Blasmusik und Bauchtanz oder Handwerksvorführungen der verschiedensten Zünfte. Zur Besichtigung öffneten die ehemalige Judenschule und das „Rangau-Handwerkmuseum“ ihre Pforten.

Marktvogt „Petrus“ Huber (Schauspieler am Theater Ansbach und im Ensemble des Freilandtheaters Bad Windsheim) konnte ein zufriedenes Fazit ziehen.

---

Harald Munzinger

**Es ist noch kein persönlicher Kommentar vorhanden.**